Das Lied von der Liebe

~Liebe, Leid und Kummer~

Von Inoue

Kapitel 1: 15 Jahre später

15 Jahre später

Ein junges Mädchen, in Ritterrüstung, begab sich gerade in den Thronraum, als sie Tyrions Stimme vernahm. Sie drehte sich zu ihm um und lächelte ihn an. Sie mochte dem Gnom, seit sie ihn kannte und das war eine verdammt lange Zeit. "Was gibt es?" Auf ihre Frage hin musterte er sie. Dann begann er zu lachen, was sie zum schmuzeln brachte. "Lass uns gehen." sagte er nur. Sie nickte leicht wissend und schritt mit ihm in den Thronraum. Auf dem Thron saß ein dickere, schwarzhaariger Mann, dessen Haar zu den spitzen hin grau wurde. Er hatte in seiner Hand einen Kelche welcher mit Wein voll war. Neben ihm stand eine blondhaarige Frau, die ihre Hände vor sich verschrenkt hatte und die beiden Neuammkömmlinge abschätzig musterte.

Das junge Mädchen hatte hüftlanges blondbraunes, leicht welliges Haar. Ihre Braune Augen hielten dem Blick der älteren Frau stand, während ihre Hand, die an ihrem Schwert ruhte, zuckte.

Die Spannung die sich aufgebaut hatte, verflog als das Mädchen auf die Knie ging und demütig "Mein König...." flüstert. Der Mann auf dem Thron, anscheinend König, hob seine Hand die nicht den Wein Becher hielt. Auf diesem Wink hin stand das junge Mädchen auf und musterte ihren König. "Wo ist dein Vater?" Die Stimme des König's klang nur so vor Wein. Anscheinend hatte er schon einiges getrunken.

"Ich bin hier.", damit ertönte die Stimme einer anderen Person. Diese schritt schnellens Schrittes neben das junge Mädchen und lächelte sie kurz an, bevor er wieder zum König schaute. "Willkommen zurück Bruder." zynisch erklang die Stimme des Gnoms. Sofort blickte die blondhaarige ältere ihn wütend an.

"Tut mir leid, dass ich so lange gebraucht habe aber ich habe dem Boten eingedichtert sich zu beeilen.", die neu dazu gekommene Person hatte Kinn lange Blonde Haare und braun/goldene Augen. Auch er trug eine Rüstung. Diese war golden und auf seiner Brust war ein Löwe abgebildet. Der König nickte und trank einen großen Schluck aus dem Becher. "Ich hoffe ihr seid sofort fertig. Cersei sag den Kindern bescheid." Die Frau neben dem Thron, mit dem Namen Cersei, verließ den Saal um ihren Kindern bescheid zu sagen.

Nachdem sie weg war verbeugte sich Tyrion und sagte: "Ich werde meinem werten Vater bescheid sagen." Bei dem Wort 'Meinem Vater' war seine Stimme voller Abscheu. Damit ging auch er.

Der Blick von dem König wanderte über den Körper von dem jungen Mädchen. "Du

solltest deine Rüstung ablegen. Ein Mädchen sollte so nicht rum laufen." In seiner Stimme, als auch in seinen Augen lag die Gier. Die Gier nach einem jungen weiblichen Körper.

"Denk noch nicht mal dran.", wies die Person neben ihr den König zurecht. Dieser Schnaubte und schickte beide weg.